

Berichte aus der Philosophie

Adam-Christian Kowalik

**Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft
bei
Friedrich August von Hayek**

Am Beispiel von Privatisierung und Deregulierung

(Hayeks politische Kosmologie des 20. Jh.)

Shaker Verlag
Aachen 2004

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	I
INHALTSVERZEICHNIS.....	III
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	VI
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	VII
EINLEITUNG.....	1
STAND DER FORSCHUNG.....	5
ZIELE DER ARBEIT UND METHODISCHES VORGEHEN.....	7
1.0 GRUNDLAGEN HAYEKSCHER SOZIALPHILOSOPHIE.....	10
1.1 ZIEL DIESES KAPITELS.....	10
1.2 INDIVIDUALISMUS ALS THEORIE DER GESELLSCHAFT.....	11
1.3 KULTURELLE EVOLUTION.....	21
1.3.1 <i>Die drei Ebenen der gesellschaftlichen Evolution bei Hayek.....</i>	<i>22</i>
1.3.2 <i>Blindheit und historische Zufälligkeit der kulturellen Evolution.....</i>	<i>23</i>
1.3.3 <i>Die kausale Unerklär- und Unvorhersehbarkeit der Evolution.....</i>	<i>25</i>
1.3.4 <i>Entwicklung der Stammesgesellschaft zur Großgesellschaft.....</i>	<i>27</i>
1.3.5 <i>Evolution durch Innovation.....</i>	<i>30</i>
1.3.6 <i>Hayeks Theorie der kulturellen Evolution versus Darwins Theorie der biologischen Evolution.....</i>	<i>33</i>
1.4 SPONTANE ORDNUNG.....	36
1.4.1 <i>Definition und Zuordnung des Begriffs der spontanen Ordnung.....</i>	<i>36</i>
1.4.2 <i>Spontane Ordnung (kosmos) versus Organisation (taxis).....</i>	<i>38</i>
1.4.3 <i>Voraussetzungen für die Bildung der spontanen Ordnung.....</i>	<i>42</i>
1.4.4 <i>Vorteilhaftigkeit von spontanen Ordnungen.....</i>	<i>45</i>
1.4.5 <i>Spontane Ordnung als Inbegriff für den Markt und die freie Marktwirtschaft.....</i>	<i>47</i>
1.5 EVOLUTIONÄRER VERSUS KONSTRUKTIVISTISCHER RATIONALISMUS.....	49
1.5.1 <i>Was ist evolutionärer Rationalismus?.....</i>	<i>49</i>
1.5.2 <i>Was ist die philosophische Tradition des evolutionären Rationalismus?.....</i>	<i>52</i>
1.5.3 <i>Was ist konstruktivistischer Rationalismus?.....</i>	<i>53</i>
1.5.4 <i>Was ist die philosophische Tradition des konstruktivistischen Rationalismus?.....</i>	<i>57</i>
1.6 REGELN UND ORDNUNG.....	60
1.6.1 <i>Drei Arten von Verhaltensregeln.....</i>	<i>61</i>
1.6.2 <i>Veränderungsmöglichkeiten von Verhaltens- und Verfassungsregeln.....</i>	<i>65</i>
1.6.3 <i>Universalisierbarkeit von Verhaltensregeln.....</i>	<i>68</i>
1.7 KRITIK DER HAYEKSCHEM SOZIALPHILOSOPHISCHEN GRUNDLAGEN.....	71
2.0 HAYEKES POLITISCHE PHILOSOPHIE.....	82
2.1 ZIEL DIESES KAPITELS.....	82
2.2 HAYEKES POLITISCHE TERMINOLOGIE.....	82
2.3 DER SOZIALISMUS.....	84

2.3.1	Der Begriff „sozial“	85
2.3.2	Sozialismus als Aufleben von primitiven Gefühlen.....	86
2.3.3	Sozialismus als intellektueller und fataler Irrtum.....	88
2.3.4	Sozialismus als Kommando- und Planwirtschaft.....	91
2.3.5	Sozialismus führt zu Totalitarismus.....	94
2.3.6	Sozialismus, Familie, Eigentum und Religion	95
2.3.7	Sozialismus und Gleichheit	97
2.4	DER LIBERALISMUS	98
2.4.1	Liberalismus und die Beschränkung der Macht durch Gewaltenteilung..	99
2.4.2	Liberalismus und die Herrschaft des Gesetzes	101
2.4.3	Die historische Entwicklung des Liberalismus	104
2.4.4	Liberalismus versus Sozialismus	106
2.4.5	Der konstruktivistische Liberalismus.....	106
2.4.6	Der neue evolutionäre Liberalismus.....	109
2.5	DIE DEMOKRATIE UND DER WOHLFAHRTSTAAT.....	113
2.5.1	Die Schacher Demokratie.....	116
2.5.2	Entwicklung der Demokratie	121
2.5.3	Demokratie und Marktwirtschaft.....	125
2.5.4	Demokratie und Liberalismus.....	126
2.5.5	Schacher Demokratie und Wohlfahrtsstaat	127
2.5.6	Wohlfahrtsstaat als Bedrohung für individuelle Freiheit	127
2.5.7	Die Nebenwirkungen des Wohlfahrtsstaates	129
2.5.8	Mindestmaß an Wohlfahrt.....	131
2.6	DIE ETHISCHE DIMENSION DER POLITIK.....	132
2.6.1	Die Gleichheit	137
2.6.1.1	Individualistische Gleichheitskonzeption.....	137
2.6.1.2	Sozialistische Gleichheitskonzeption	138
2.6.2	Die Freiheit	140
2.6.2.1	Individuelle Freiheit als Abwesenheit von Zwang.....	141
2.6.2.2	Freiheit und Privateigentum.....	142
2.6.2.3	Freiheit und Verantwortung	143
2.6.2.4	Freiheit und Recht.....	145
2.6.3	Die Gerechtigkeit	147
2.6.3.1	Liberale Gerechtigkeit	147
2.6.3.2	Liberale Gerechtigkeit und spontane Ordnung	152
2.6.3.3	Soziale Gerechtigkeit	155
2.6.3.4	Soziale Gerechtigkeit und Zentralwirtschaft	157
2.6.3.5	Soziale Gerechtigkeit und Wissenschaft	158
2.6.4	Ergänzende Anmerkungen und Kritik der Hayekschen Ethik.....	164
2.7	HAYEKS POLITISCHE FORDERUNGEN NACH DER DEMARCHIE	170
2.7.1	Gewaltenteilung als Grundprinzip der Demarchie.....	177
2.7.2	Gesetzgebende Versammlung	178
2.7.3	Regierungsversammlung.....	181
2.7.4	Senat und Verfassungsgericht.....	182
2.7.5	Verfassung.....	183
2.8	ERGÄNZENDE ANMERKUNGEN UND KRITIK AN HAYEKS POLITISCHEN THESEN UND FORDERUNGEN	184
2.8.1	Widersprüche bezüglich des Konstruktivismus und des Planens	186
2.8.2	Weitere Widersprüche in der Hayekschen Argumentation.....	187

2.8.3	<i>Die Folgen von Individualismus und Rivalität</i>	189
3.0	HAYEKS AUFFASSUNG VON WIRTSCHAFT	191
3.1	ZIEL DIESES KAPITELS	191
3.2	DAS WESEN DER WIRTSCHAFT UND DES FREIEN WETTBEWERBS	191
3.2.1	<i>Ein Spiel namens Katallaxie</i>	192
3.2.2	<i>Die Rolle von Preisen im Katallaxie-Spiel</i>	194
3.2.3	<i>Katallaxie als Instrument der Wissensverbreitung</i>	197
3.2.4	<i>Informationen und quantitative Veränderungen</i>	198
3.2.5	<i>Bedingungen für das Funktionieren der Katallaxie</i>	201
3.2.6	<i>Gleichgewichtszustand und Schwankungen</i>	202
3.2.7	<i>Die Ökonomophobie, als eine Weigerung, sich den Kräften des Marktes unterzuordnen</i>	205
3.3	DIE ETHISCHE DIMENSION DES MARKTES	207
3.3.1	<i>Katallaxie-Spiel und die Verantwortung der Spieler</i>	208
3.3.2	<i>Ethik und Moral als Voraussetzungen einer Marktwirtschaft</i>	209
3.4	KRITIK AN HAYEKS KATALLAXIE	210
4.0	HAYEKS AUFFASSUNG VOM WESEN DES STAATES UND SEINER AUFGABEN	219
4.1	STAAT UND WIRTSCHAFT	220
4.2	AUFGABEN DES STAATES	222
4.2.1	<i>Öffentliches Interesse und Regulierung</i>	228
4.2.2	<i>Ziele der Regulierung</i>	230
4.2.3	<i>Preisregulierung</i>	232
4.2.4	<i>Qualitätsregulierung</i>	232
4.2.5	<i>Marktzugangsregulierung und Monopole</i>	233
4.3	KRITIK AN HAYEKS AUFFASSUNG VOM STAAT UND SEINEN AUFGABEN	235
4.4	DAS KONZEPT DER PRIVATISIERUNG UND DEREGULIERUNG	237
4.4.1	<i>Ursachen und Argumente für Privatisierung und Deregulierung</i>	239
4.4.2	<i>Gegenstand der Privatisierung und Deregulierung</i>	248
5.0	RESUMÉE	250
ANHANG		256
	HAYEKS BIOGRAPHIE	256
	ÜBERSICHT ÜBER DIE HAYEKSCHER TERMINOLOGIE	260
	MEILENSTEINE HAYEKSCHER PUBLIKATIONEN	262
	DIE MONT PÉLERIN SOCIETY	263
LITERATURVERZEICHNIS		I
	TEIL I BIBLIOGRAPHIE VON FRIEDRICH AUGUST VON HAYEK	I
	TEIL II SEKUNDÄRLITERATUR	XXVIII